

# Rund wie Untertassen

*Rätselhafte kreisrunde Plätze mitten im Feld. Das Getreide ist niedergedrückt, als hätte dort ein schwerer Gegenstand seinen Abdruck hinterlassen ... Handelt es sich dabei wirklich um UFO-Landeplätze? Oder gibt es andere Erklärungen für solche Phänomene?*

Mit der Erforschung des Weltraums schwindet die Hoffnung, daß unsere Nachbarplaneten bewohnt sein könnten. Folglich ist auch die Theorie kaum noch haltbar, daß intelligente Wesen von anderen Sternen die Erde mit UFOs besuchen – und selbst die physische Existenz von UFOs ist starken Zweifeln ausgesetzt. Ist es da ein Wunder, wenn alle, die an die außerirdische Herkunft von UFOs glauben, aufhorchen, sobald auf

ge Stelle fest, wo die Makadamdecke der Straße verbrannt und zum Teil eingedrückt war.

Im Sommer 1980 entdeckten Farmer in Westbury, in der südenglischen Grafschaft Wiltshire, drei große plattgedrückte kreisförmige Plätze in ihren Kornfeldern. Diese waren, obwohl über einen Zeitraum von ungefähr zehn Wochen entstanden, nur wenige hundert Meter voneinander entfernt. Sie befanden sich sämtlich unterhalb des Westbury White Horse, einer prähistorischen Felsfigur an einem steilen Bergabhang. Westbury liegt in der Nähe von Warminster, wo schon sehr viele UFO-Erscheinungen beobachtet wurden.

Im August 1980 untersuchte die britische Ufologenvereinigung PROBE die Stellen. Eines der drei Felder war jedoch leider schon abgeerntet, so daß keine Spuren mehr zu erkennen waren. Die beiden anderen UFO-



Wiesen oder Feldern kreisförmige plattgedrückte Spuren entdeckt werden, für die es zu nächst keine Erklärung zu geben scheint.

Solche angeblichen UFO-Abdrücke sind überall in der Welt gefunden worden. Diese „UFO-Nester“ bestehen aus einer kreisförmigen Vertiefung mit einer spiralförmigen Struktur. 1966 fand man ein typisches „UFO-Nest“ im Sumpfland bei Tully in der australischen Provinz Queensland. Das im Uhrzeigersinn zu Boden gedrückte Sumpfsgras wirkte wie „von einer ungeheuren rotierenden Kraft niedergewalzt“. Auf einer Farm in der Nähe von Garrison im amerikanischen Bundesstaat Iowa hinterließ im Jahr 1969 ein angebliches UFO beim Schwebeflug über einem Sojabohnenfeld eine große kreisförmige Zone versengter Pflanzen. Noch spektakulärere Spuren verursachte 1965 ein UFO im südafrikanischen Pretoria. Zwei Polizeibeamte, die hier ein UFO unmittelbar vor sich auf der Straße hatten landen sehen, stellten daraufhin eine etwa zwei Meter im Durchmesser große kreisförmige



Nester lieferten jedoch überaus wichtige Hinweise.

Eine der beiden Flächen maß 18 Meter im Durchmesser, die andere kaum weniger. Im Innern der beiden Kreise war das Korn in Uhrzeigerichtung in sieben Zentimeter Höhe umgeknickt, während es am Rand über einen Meter hoch stand. Die Punkte, von denen die Spiralen ihren Ausgang zu nehmen schienen, befanden sich nicht in der geometrischen Mitte der Kreisfläche.

Die Kornhalme selbst waren nicht weiter beschädigt und machten den Eindruck, als seien sie durch einen enormen Luftdruck und nicht von einem festen Körper niedergedrückt worden. Brandspuren waren nicht zu entdecken, ebensowenig auffällige Gerüche oder sonstige Rückstände. Das plattgedrückte Korn hatte seine Farbe nicht verändert und Spuren, die zu

*Einer der drei Kreise bei Westbury in Wiltshire vom Sommer 1980. Die Mitglieder der Ufologengruppe PROBE aus Bristol waren schnell zur Stelle.*



den Flächen geführt hätten, oder von ihnen weg, gab es nicht.

PROBE schickte Boden- und Getreideproben an die Universität Bristol zur Untersuchung. Eine Vielzahl von Tests, darunter auch spektroskopische Analysen und Prüfungen auf Radioaktivität, ergaben jedoch sämtlich negative Ergebnisse.

Wenn schon die Wissenschaftler das Rätsel nicht lösen konnten, so wurden eben Spekulationen angestellt. Eine davon lautete, daß ein Hubschrauber so tief über dem Feld geflogen sei, daß der durch den Rotor bewirkte Luftdruck das Getreide niedergedrückt habe. Diese Behauptung war jedoch nicht haltbar; das Korn hätte dann nicht spiralförmig liegen dürfen.

Schon im Sommer 1981 fanden sich weitere „UFO-Nester“ bei Cheesefoot Head, östlich von Winchester in der Grafschaft Hampshire. Sie glichen denen von Westbury und lagen in südöstlicher Richtung ebenfalls am Fuß eines Hanges. Der einzige Unterschied war nur, daß zwei von ihnen deutlich kleiner waren.

In dem Jahr zwischen den beiden Funden stellte die *Tornado and Storm Research Organisation* in Trowbridge/Grafschaft Wiltshire eine Theorie auf, die besagte, daß die kreis-

förmigen Stellen auf Schönwetterwirbelwinde zurückgingen. Dagegen wäre einzuwenden, daß in solchen Fällen bisher das Getreide immer in einer zufälligen Anordnung am Boden gelegen habe. In Westbury und Cheesefoot Head waren die Schäden jedoch klar konturiert und wiesen eine deutliche Struktur auf. Unmöglich, daß ein Schönwetterwirbelwind einen säuberlich umrissenen Kreis in das Getreide hätte schlagen können; außerdem hätte er sich nicht entfernen können, ohne in der Windrichtung weitere Spuren zu hinterlassen.

Wirbelwinde entstehen, wenn eine Schicht bewegter Kaltluft sich über feuchte Warmluft legt, die schnell nach oben steigt und dabei von seitlich zuströmender Luft in Drehung versetzt wird. Wirbelwinde treten besonders dann auf, wenn über einem Gebiet in verschiedenen Höhen Winde mit unterschiedlicher Geschwindigkeit herrschen. Die sich dabei entwickelnden Turbulenzen können aufsteigende Warmluft in Rotation versetzen und so Wirbelwinde hervorbringen.

Ein Wirbelwind kann in den wenigen Sekunden oder Minuten erheblichen Schaden anrichten. Sein Durchmesser liegt im allgemeinen zwischen einem und 20 Metern. In freiem Gelände bewegen sich Wirbelwinde entweder mit dem Wind oder entlang der Grenze der aufeinandertreffenden Luftmassen. Sie hinterlassen typische Schneisen der Zerstörung und



*Die drei mysteriösen Kreise bei Cheesefoot Head in Hampshire, Sommer 1981.*

wirr durcheinander liegende Halme, jedoch keine kreisförmigen Spuren.

Ist die Wirbelwindhypothese unter diesen Umständen haltbar?

In beiden Fällen lagen die UFO-Nester am Fuß steiler konkav geformter Abhänge, ein ganz entscheidender Faktor. Angenommen, die zurückweichende Luft wird gegen den Hang gedrückt, so daß die nachströmende Luft vorübergehend nicht weiter kann. Jeder in diesem Augenblick entstehende Wirbelwind muß sich folglich hier austoben.

Linke Seite:

*Ein seltsamer kreisförmiger Abdruck im Getreidefeld, der im Sommer 1982 bei Cley Hill in der Nähe von Warminster in Wiltshire entdeckt wurde und (oben) ein anderer Kreis auf einem angrenzenden Acker, auf den man ungefähr zur gleichen Zeit stieß. Begeisterte UFO-Anhänger sehen in solchen Spuren den Beweis für UFO-Landungen; die Meteorologen hingegen haben eine natürliche Erklärung dafür.*

## Dreifachwirbel

Die „UFO-Nester“ von Westbury wären relativ leicht mit dieser Theorie erklärbar, da im Sommer 1980 an mehreren Tagen entsprechende Wetterbedingungen herrschten. Bei den Cheesefoot-Head-Kreisen ist dies aufgrund ihrer symmetrischen Anordnung schwieriger: Sie lagen etwa gleichweit voneinander entfernt, und ihre Mittelpunkte befanden sich auf einer geraden Linie. Es besteht jedoch die Möglichkeit, daß sich die Grenze zwischen den Luftmassen nach dem Ersterben des ersten Wirbelwindes verschob und dann erst der nächste Luftwirbel entstand. Dieser Vorgang müßte sich noch ein weiteres Mal wiederholt haben.

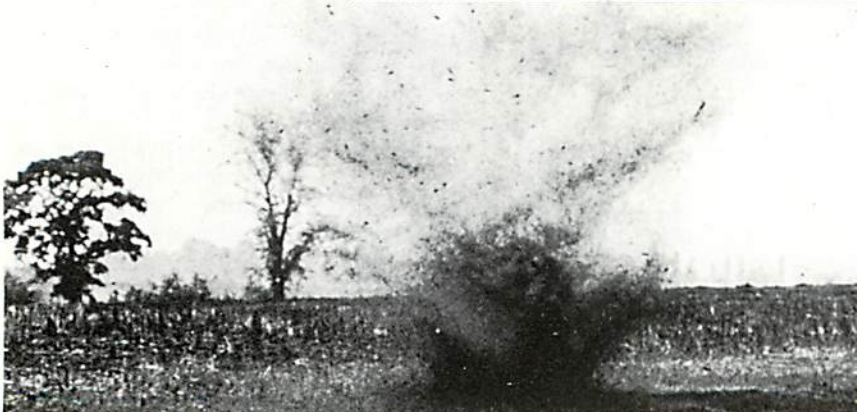
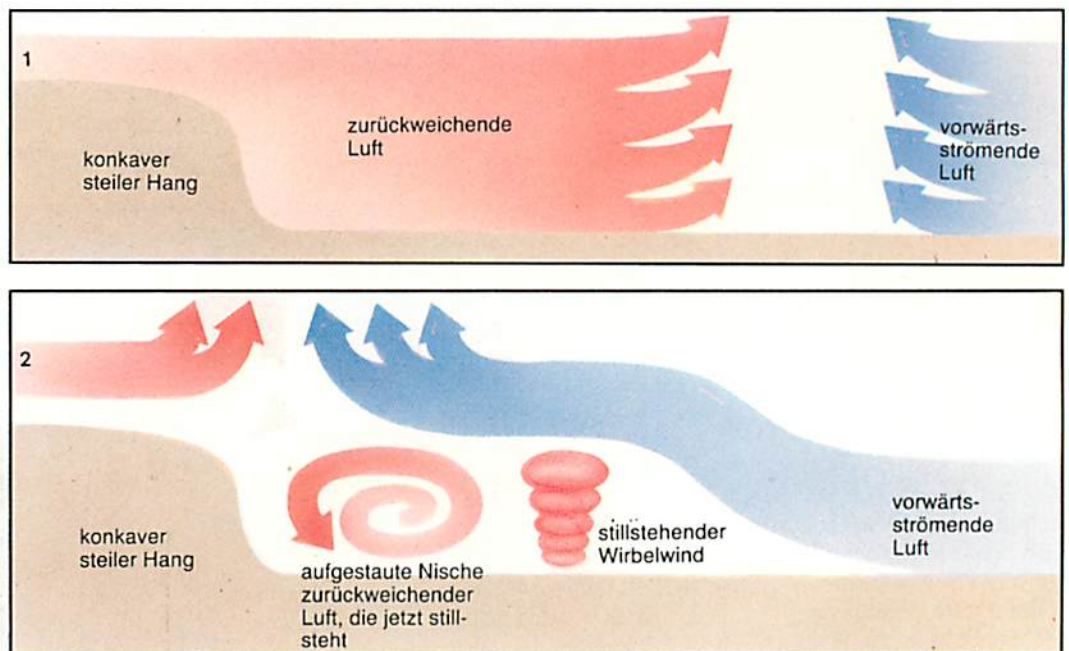
Kritiker dieser Theorie machen geltend, daß sie zu stark auf Zufälle baut. Nach Veröffentlichung der Wirbelwindhypothese in *The PROBE Report* Ende 1981 wurden die Leser der Zeitschrift aufgefordert, im Sommer 1982 Ausschau nach weiteren möglichen „UFO-Nestern“ zu halten. Tatsächlich wurde man im August 1982 am Fuß des Cley Hill, etwa vier

Kilometer westlich von Warminster, fündig. Wieder untersuchte PROBE das Gelände. Die runde niedergedrückte Fläche war zwar abgeerntet, aber noch deutlich erkennbar. In einem benachbarten Feld fanden die Ufologen noch einen zweiten Kreis, der scharf umrissen und etwa einen Durchmesser von 15 Metern hatte. Der Umstand, daß auch diese so nah am Fuß des Cley Hill lagen, bestärkt natürlich die eben ausgeführte Theorie.

Wenn die Wirbelwindhypothese auch nicht alle gefundenen „UFO-Nester“ zu erklären vermag, liefert sie doch möglicherweise die Lösung des Rätsels, das die Bewohner der westenglischen Grafschaft in solche Aufregung versetzte. Auch in Australien wurden „UFO-Nester“ entdeckt, und interessanterweise glich der Kreis, der das größte Aufsehen unter den Ufologen erregte, den Phänomenen von Westbury, Cheesefoot Head und Cley Hill. Wird sich auch im Hinblick auf diese Erscheinungen die Wirbelwindtheorie halten lassen?

Unten rechts:

Die Entstehung eines sich auf der Stelle drehenden Wirbelwindes. In Abbildung 1 wird demonstriert, wie zurückweichende Luftmassen durch vorwärtsströmende Luft verdrängt werden. Bei entsprechender Geschwindigkeit, Temperatur und Feuchtigkeit der Luft kann so ein Wirbelwind entstehen. Dieser würde sich normalerweise mit der vorwärtsströmenden Luft bewegen. In Abbildung 2 wird dargestellt, wie sich am Fuße des Berges eine Nische stillstehender Luft gebildet hat, die nicht entweichen kann. Wenn der entstandene Wirbelwind in diese Zone hineingerät, wird er auf der Stelle rotieren und dabei möglicherweise eine kreisrunde Spur am Boden hinterlassen – worin vielleicht die Erklärung für die „mysteriösen“ Kreise in den Getreidefeldern bei Westbury, Cheesefoot Head und Cley Hill zu suchen ist.



Ein Schönwetterwirbelwind in der englischen Grafschaft Essex im Jahr 1976.